
Hinweise zu Täuschungsversuchen (English version see below)

In der Prüfungsverfahrensordnung der TH Lübeck werden im Paragraph 28 die Konsequenzen aus Täuschungsversuchen allgemein geregelt.

https://www.th-luebeck.de/fileadmin/media/01_Hochschule/04_Satzungen/LESEFASSUNG_Pruefungsverfahrensordnung.pdf

Als Ergänzung für Studierende werden in diesem Dokument zahlreiche Beispielsituationen dargestellt, um Missverständnisse bei dem Begriff zu vermeiden. Wie in der PVO festgelegt, können Studierende bei wiederholten oder schwerwiegenden Täuschungsversuchen von der Erbringung weiterer Studien- und Prüfungsleistungen ausgeschlossen werden. Damit können sie das Studium nicht erfolgreich abschließen.

Als Täuschungsversuch sind unter anderem folgende Situationen anzusehen:

- **Unerlaubte Hilfsmittel:** Für unterschiedliche Arten von Prüfungen (Präsenzklausuren, elektronische Klausuren, mündliche Prüfungen, praktische Arbeiten) werden von den Lehrenden Hinweise zu erlaubten Hilfsmitteln gegeben. Wenn Studierende dennoch nicht erlaubte Hilfsmittel einsetzen, begehen sie einen Täuschungsversuch (z.B. Spickzettel, Verwendung programmierbarer Taschenrechner, etc).

- **Unerlaubte Kommunikation:** Bei einigen Prüfungen (Präsenzklausuren, elektronische Klausuren, mündliche Prüfungen) ist die Kommunikation mit anderen Studierenden oder externen Personen nicht erlaubt. Das gilt während der Prüfungszeit selbstverständlich auch auf Fluren, Treppenhäusern oder Toiletten. Ein Verstoß dagegen stellt einen Täuschungsversuch dar.

- **Störung einer Prüfung:** Die Störung einer Prüfung stellt ebenfalls einen Täuschungsversuch dar. Die Störung kann beispielsweise durch Lärm in einer Präsenzklausur oder durch eine absichtlich herbeigeführte technische Störung bei einer elektronischen Prüfung bestehen. Auch die Verbreitung von falschen Informationen über die Prüfung (z.B. dass die Prüfung ausfiele oder später anfinde) ist als Täuschungsversuch anzusehen.

- **Abschreiben von anderen Studierenden:** Die Übernahme von Texten, Textpassagen, Programmcode oder Ähnlichem und deren Abgabe unter eigenem Namen stellt auch einen Täuschungsversuch dar.

- **Plagiat / unsaubere Quellenarbeit:** Bei der Verwendung von erlaubten Quellen (z.B. in Praktikumsberichten und in Abschlussarbeiten) muss auf eine korrekte Zitierweise geachtet werden, wobei alle verwendeten Quellen angegeben werden müssen.

Wenn Informationen aus Quellen dem Sinn nach übernommen werden, dann muss die Quelle angegeben werden. Die Quellangabe muss so erfolgen, dass man die Quelle einfach auffinden kann. Bei der wörtlichen Übernahme oder einer direkten Übersetzung aus einer Fremdsprache muss eine Kennzeichnung als wörtliches Zitat erfolgen, so dass Anführungszeichen verwendet werden müssen. Werden diese Regeln nicht eingehalten, liegt ein Täuschungsversuch vor.

Im Bereich der Elektrotechnik und Informatik sind wörtliche Zitate übrigens oft nicht notwendig. Besser ist es, die Zusammenhänge in eigenen Worten darzustellen. Eine Ausnahme sind Begriffsdefinitionen, bei denen wörtliche Zitate sinnvoll sind.

- **Mehrfache Abgabe:** Wenn Studierende einen Bericht bereits bei einer Prüfperson für eine bestimmte Prüfung abgegeben haben, dann dürfen sie diesen nicht noch bei einer weiteren

Prüfperson unabhängig davon abgeben, um beispielsweise zwei Wahlmodule abzudecken. Auch dies stellt einen Täuschungsversuch dar.

- **Falsche Angaben/Dokumente zur Anerkennung:** Wenn Studierende im Rahmen eines Anerkennungsverfahrens falsche Angaben machen oder dafür Dokumente manipulieren (beispielsweise Leistungen angeben, die von ihnen nicht erbracht wurden, oder deren zeitlicher Umfang bzw. Inhalt anders war), dann begehen sie einen Täuschungsversuch.
- **Falsche Daten:** Falls in einer studentischen Arbeit Angaben zu durchgeführten Messungen gemacht werden, die entweder frei erfunden sind oder deren Daten absichtlich nicht zu den Messungen passen, dann stellt dies ebenfalls einen Täuschungsversuch dar.
- **Falsche Gründe für Fristverlängerung:** Sollten sich Gründe für beantragte oder bereits gewährte Fristverlängerungen bei der Abgabe von Berichten oder der Abschlussarbeit als falsch herausstellen, dann handelt es sich um einen Täuschungsversuch.
- **Falsche Gründe für Nachteilsausgleiche:** Sollten sich Gründe für beantragte oder bereits gewährte Nachteilsausgleiche (beispielsweise Schreibzeitverlängerungen bei Klausuren) als unzutreffend herausstellen, liegt ein Täuschungsversuch vor.
- **Bestechung/Bedrohung:** Die Beeinflussung von Prüfenden oder Aufsichtspersonen durch angebotene Geldzahlungen, Geschenke, Drohungen oder ähnliches stellt ebenfalls einen Täuschungsversuch dar.

English version:

Information on cheating

In the "Prüfungsverfahrensordnung" (Examination Procedure Regulations) of TH Lübeck, paragraph 28 regulates the consequences of cheating in general.

https://www.th-luebeck.de/fileadmin/media/01_Hochschule/04_Satzungen/LESEFASSUNG_Pruefungsverfahrensordnung.pdf

By way of clarification for students, this document describes numerous scenarios to avoid misunderstanding the term cheating. As stated in the PVO, students can be excluded from further study and examinations in the event of repeated or serious attempts at cheating. This would mean that they could not successfully complete their studies.

Scenarios that may be considered cheating include, but are not limited to:

- **Unauthorized aids:** For various types of examinations (face-to-face examinations, electronic examinations, oral examinations, practical work), the lecturers provide information on permitted aids. If students nevertheless use unauthorized aids, they will have committed cheating (e.g. crib sheets, use of programmable calculators, etc.).
- **Unauthorized communication:** During some examinations (face-to-face examinations, electronic examinations, oral examinations), communication with other students or external persons is not permitted. This also applies, of course, to hallways, stairwells or restrooms during examination time. A violation of this regulation constitutes cheating.

- **Disturbing an examination:** Disturbing an examination also constitutes cheating. For example, the disturbance can be caused by noise in an in-person examination or by a deliberately induced technical disruption in an electronic examination. The dissemination of false information about the examination (e.g. by informing others that the examination is cancelled or postponed) is also considered cheating.

- **Copying from other students:** Taking texts, text passages, program code or the like from others and submitting these under your own name also constitutes cheating.

- **Plagiarism / working with improper sources:** When using permitted sources (e.g. for internship reports or theses), it must be ensured that all sources are correctly cited.

If information is paraphrased, its source must be cited. The source must be cited in such a way that it can be easily located. If the source is a direct quote or a direct translation from a foreign language, it must be marked as such, i.e. quotation marks must be used. If these rules are not followed, it will be considered cheating.

Incidentally, in the field of electrical engineering and computer science, direct quotes are often unnecessary. It is better for the writer to express the context in their own words. An exception occurs when defining terms, where direct quotes can be useful.

- **Multiple submissions:** If students have already submitted their report to one examiner for a particular examination, they may not submit it to another examiner independently, for example to cover two elective modules. This also constitutes cheating.

- **False statements/documents for recognition:** If students make false statements or manipulate documents for this purpose in the context of a recognition procedure (e.g. if students state achievements that were not performed by them or whose timeframe or content was different), then they have committed cheating.

- **False data:** If a student's paper contains information about measurements taken that is either fabricated or the data is intentionally inconsistent with the measurements, then this also constitutes cheating.

- **False reasons for extensions of deadlines:** If reasons for requested or already granted deadline extensions prove to be incorrect when submitting reports or the thesis, then this constitutes cheating.

- **False reasons for examination adjustments for disadvantaged students:** If the reasons for requested or already granted examination adjustments (e.g. additional writing time during the examination) prove to be false, then this constitutes cheating.

- **Bribery/Threats:** Influencing examiners or invigilators/supervisors through monetary payments, gifts, threats or the like also constitutes cheating.